

## **Erfahrungsbericht: Ein Semester in Madrid**

### **Vorbereitung und Unterkunft**

Ich wusste schon ganz am Anfang meines Studiums, dass ich gerne einen Auslandsaufenthalt im Studium planen möchte. Erasmus+ bietet da sehr gute Möglichkeiten und mir war früh klar, dass ich das im Studium nutzen möchte. Deswegen habe ich mich im Prinzip ab dem 3. Studienjahr immer wieder damit beschäftigt und mir früh überlegt, dass es entweder nach Skandinavien oder nach Spanien gehen soll und habe mich schließlich für Spanien entschieden. Da ich erst im 5. Jahr tatsächlich ins Erasmus gegangen bin, habe ich mich dafür entschieden, nur für ein Semester zu gehen, um anschließend die restlichen Kurse in Deutschland zu belegen und früher das M2 schreiben zu können und ich bin auch sehr zufrieden mit dieser Entscheidung, da ich so nicht so sehr viele Kurse belegen musste und die Zeit in Spanien mehr genießen konnte, aber dazu später mehr. Zuerst habe ich mich mit den einzelnen Unis in Spanien und ihren Curricula beschäftigt um zu schauen, welche Kurse ich dort belegen kann, da in Spanien die meisten Kurse über ein ganzes Jahr unterrichtet werden und ich dementsprechend nur Kurse belegen konnte, die ich im ersten Semester auch tatsächlich beenden konnte. Das habe ich dann mit dem Lehrplan an der MHH abgeglichen und geschaut, wie ich am besten die übrigen Kurse in Deutschland legen kann. Daran habe ich entschieden, dass die UAM in Madrid am besten passt und das hat mich auch von der Stadt am meisten interessiert. Als dann das größte geklärt war habe ich relativ früh begonnen nach WGs in Madrid zu suchen und meine WG schließlich – wer hätte es erwartet? – auf WG-Gesucht gefunden. Es ist eine von nur sehr wenigen Anzeigen in Madrid und die WG hat mir sehr gut gefallen, ich hatte super Mitbewohnis und habe mich sehr wohl gefühlt. Die Bewerbung an der UAM war eigentlich ziemlich entspannt, der Kontakt in Madrid – Fernando – ist super nett, hilfsbereit und antwortet sehr schnell auf E-Mails.

Zur Stadt kann ich noch sagen, dass Madrid eine sehr interessante Stadt ist, in der man viel unternehmen kann. Von Museen zu jeder Thematik zu Fahrradtouren, Stadttouren, und Partys bis hin zu Freizeitparks oder Wanderungen in der Umgebung ist für jeden was dabei. Solange man unter 26 Jahre alt ist, kann man für 8 Euro im Monat mit dem „Abono Joven“ den ÖPNV in Madrid und Umgebung nutzen (und damit auch bis Toledo oder Segovia fahren) und kann auch viele Museen kostenlos oder stark vergünstigt anschauen. Wenn man die Stadt dann mal für ein Wochenende (oder länger) verlassen will, gibt es sehr günstige Busse (ihr könnt sie auf der „ALSA“ Website finden) mit denen ihr mitunter für 10-20 Euro nach Granada, Alicante, Lissabon etc. fahren könnt.

### **Studium an der Gasthochschule**

Vorweg: Belegt nicht zu viele Kurse! Meiner Erfahrung nach ist das Studium in Madrid deutlich aufwendiger und auch anspruchsvoller als an der MHH. Bedenkt dazu die Fremdsprache und es wird deutlich schwieriger. Im Erasmus möchte man ja auch nicht ausschließlich mit Studieren und Lernen beschäftigt sein, sondern auch das Land und die Kultur kennenlernen, dementsprechend wäre es schade am Ende die meiste Zeit in der Bib zu verbringen. Ich habe zum Beispiel 2 Fächer nur für die Praktika belegt und mir entsprechend nur bei einem Fach

vorgenommen auch die Prüfung zu bestehen und bin mit der Entscheidung sehr zufrieden, weil ich so viel Freizeit hatte, um Madrid und andere Orte in Spanien kennenzulernen, gleichzeitig konnte ich aber auch das Studium an der UAM und auch die klinische Arbeit in den Praktika kennenlernen. In Madrid kann man, wenn man vor dem PJ ein Erasmus macht, nur Kurse des 4. und 5. Studienjahrs belegen, wenn man im PJ geht, belegt man Rotationen des 6. Studienjahrs. Die Vorlesungen des 4. und 5. Studienjahrs werden alle an den entsprechenden Lehrkrankenhäusern in Madrid gehalten, dementsprechend ist man nur für Wahlfächer oder für Prüfungen tatsächlich auf dem medizinischen Campus der UAM. Auf die Lehrkrankenhäuser wird man vor Beginn des Semesters aufgeteilt und man kann vorher eine Präferenz-Rangliste angeben, wo man am liebsten eingeteilt werden möchte. Die habe ich ausschließlich nach der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von meiner WG aus festgelegt, habe auch meine 1. Präferenz – Hospital Universitario Fundación Jiménez Díaz – erhalten, was für mich einfach am nächsten war, mir aber auch sehr gut gefallen hat.

### **Alltag und Freizeit**

Meine Freizeitgestaltung war für mich der deutlich wichtigere Teil im Erasmus, da ich super gerne reise und neue Orte entdecke und Menschen kennenlernen. Deswegen würde ich auch empfehlen, wenn es möglich ist, zum Welcome Day der UAM rechtzeitig anzureisen. Auch wenn der organisatorische Teil und die Campusführung für Medizinstudierende zum großen Teil nicht so relevant ist, lohnt sich die Teilnahme, da man dort wirklich gut andere Studierende aus der ganzen Welt und der unterschiedlichsten Studiengänge kennenlernen kann, sich direkt eine ESN-Card holen und sein Anreizzertifikat downloaden kann (an der UAM ausschließlich online) und eine leckere Paella (auch in vegan verfügbar) zu essen bekommt. Ich habe dort eine sehr internationale Freundesgruppe kennengelernt, mit denen ich mich bis zum Ende gern getroffen habe. Ansonsten habe ich vor Allem im ersten Monat einige Veranstaltungen des Erasmus Student Network (ESN) besucht, wo man auch sehr gut andere einheimische sowie internationale Studierende kennenlernen kann und für wenig Geld viel erleben kann. Am meisten Zeit habe ich allerdings mit meiner WG verbracht, wir waren zu acht und aus ganz unterschiedlichen Gründen in Madrid und sind gern zusammen verreist, in Bars oder Clubs gegangen oder haben zusammen Ausflüge gemacht. Ich bin sehr glücklich über meine Entscheidung in einer großen WG zu wohnen, denn auch wenn ich dafür meine Hygienestandards etwas senken musste, habe ich mich eigentlich nie wirklich einsam gefühlt, wirklich gute Freunde gefunden und immer jemanden gehabt, mit dem man was unternehmen konnte.

### **Fazit**

Ich kann nur jedem empfehlen, auf jeden Fall ein Erasmus-Semester zu machen. Es war eine wundervolle Erfahrung, Spanien ist ein tolles Land und Madrid eine super Stadt, in der ich mich super wohl gefühlt habe. Nur ein Semester zu gehen, war für mich auf jeden Fall die richtige Entscheidung, auch wenn ich am Ende sehr gerne länger geblieben wäre, da ich in diesem einen Semester nicht so viele Kurse belegen musste und trotzdem bei meinem Plan für das M2 bleiben konnte. Wäre ich ein ganzes Jahr in Madrid gewesen, hätte ich deutlich mehr Kurse belegen müssen, um diesen Plan einzuhalten, und hätte dementsprechend auch

deutlich mehr Zeit mit Lernen verbringen müssen, was mich auf Spanisch auch einfach mehr Zeit gekostet hat, als es das auf Deutsch tut.

Die besten Erfahrungen die ich gemacht habe, waren definitiv meine Reisen an die verschiedensten Orte und die Zeit mit meiner WG. Eine schlechteste Erfahrung kann ich so gar nicht wirklich benennen, auch wenn mal was schiefgegangen ist, konnte ich da immer viel draus lernen.

Abschließend: Nutzt eure Gelegenheit, einen Auslandsaufenthalt im Studium zu machen, auf welche Art auch immer! Regelstudienzeit wird überbewertet, auch wenn es das Studium verlängert, ist es die Erfahrung auf jeden Fall wert!